

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

28 (7.4.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankf. Association-Bundes,  
Deutschen Rugby-Verbandes  
und der  
Deutschen Sportbehörde  
.. .. für Athletik .. ..

## Illustrierte Zeitschrift

für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
.. Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ..

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1118  
Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 28.

Karlsruhe i. B., den 7. April 1908.

4. Jahrgang.

### Fußballsport und Unfallversicherung.

Kaum ein Jahrzehnt ist verflossen, seit der schöne Fußballsport in unserm Vaterland Eingang gefunden hat. Aus der kleinen Anzahl begeisterter Spieler, die teils auf englischem Boden die Vorzüge dieser körperlichen Bewegung kennen lernten, teils von Kameraden mit dem schönen Sport vertraut gemacht wurden, alle aber ursprünglich fast überall verhöhnt und verkannt wurden, ist in Deutschland ein dichtes Netz trefflich organisierter Fußballvereine entstanden und besonders bei uns in Süddeutschland ist kaum noch ein Städtchen zu finden, in dem nicht der Fußball seine Anhänger gefunden hätte. Die deutsche Jugend hat von dem schönen Schachspiel auf grünem Rasen Besitz ergriffen und unser Sport hat die größte Wahrscheinlichkeit für sich, mit der aufwachsenden Jugend Volkssport zu werden.

Trotzdem wird es noch manchen gestrengen Herrn Vater und manche ängstliche Mutter geben, die ihrem Jungen die Beteiligung an dem sogenannten rohen Sport verbieten, weil ihnen die Ruhe ihrer Nächte gestört zu werden pflegt durch den Gedanken an die Arm- und Beinbrüche, welche die Ausübung dieser rauhen Belustigung beinahe unvermeidlich heraufzubeschwören scheint. Die Berechtigung dieses Grundes wird wohl niemand diesen konservativen, ängstlichen Gemütern widerlegen können und trotzdem Unfälle seltener sind als man glaubt und immer seltener werden, je mehr die Ausübung des Sports nach unseren strengen Fußballgesetzen gepflegt wird, werden sich Unfälle niemals völlig ausschließen lassen.

Wie überall im menschlichen Leben kann man sich auch beim Fußballspiel nicht gegen Unfälle schützen, wohl aber können die einzelnen Vereine Vorjorge treffen, daß bei eingetretenem Unfall dem Verein kein moralischer Vorwurf gemacht werden kann. Der schlimmste Vorwurf, der gegen unsern Sport erhoben und durch gar nichts entkräftet werden kann, würde es sein, wenn ein mittel- oder junger Mann durch den tückischen Zufall in seiner Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt werden würde und er dadurch in seiner Existenz geschädigt wäre. Der Vorstand des in Betracht kommenden Vereins könnte sich den ewigen Vorwurf des Leichtsinns nicht ersparen.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend waren wir seit Gründung unseres Vereins (1903) bemüht, unsere besser situierten Mitglieder darauf hinzuweisen, daß sie bei ihrer privaten Unfallversicherung die Gefahren beim Fußballspielen

mit einschließen lassen und für die übrigen Mitglieder haben wir eine Kollektiv-Versicherung abgeschlossen, die wir den übrigen Vereinen ebenfalls empfehlen können. Im Großen und Ganzen bleibt es ja unserer rührigen Verbandsleitung vorbehalten, die bereits vor wenigen Jahren im Verband selbst geplante Versicherung zu organisieren, aber solange dieses erstrebenswerte Ziel keine Wurzel gefaßt hat, werden die einzelnen Vereine nach unserm Beispiel greifen müssen. Unsere bestehende Versicherung wird dieses Jahr zum fünften Mal erneuert; um uns den Vorwurf zu ersparen, als wäre nicht rechtzeitig auf die Versicherung hingewiesen worden, haben wir in unseren Satzungen folgenden Passus eingesetzt:

Jedes aktive Mitglied soll gegen Zahlung der festgesetzten Prämie die Aufnahme in die vom Verein abgeschlossene Unfallversicherung beantragen.

Die derzeitige Versicherung gewährt gegen Zahlung von Mk. 2.60 jährliche Prämie pro Mitglied im Todesfall 2000 Mk., im Invaliditätsfall 6000 Mk., bei Erwerbsverlust 2 Mk. tägliche Entschädigung.

Ursprünglich hieß es: „muß“ etc., nachdem wir aber die Erfahrung machen mußten, daß der mit diesem Wort verbundene Zwang unserer Kasse von Nachteil war, haben wir die gegenwärtige Fassung gewählt, die ebenfalls den beabsichtigten Zweck erfüllt.

Die Versicherung selbst in der erwähnten Höhe, die ja jederzeit auch erhöht werden kann, haben wir mit der Gesellschaft „Atlas“ Ludwigshafen am Rhein abgeschlossen und berichten wir gerne, daß die Regelung von vier bis heute eingetretenen Fällen ohne jedweden Anstand erfolgt ist. Die Gesellschaft verlangte die Beteiligung von 20 Mitgliedern, die namentlich aufgeführt werden müssen und haben sich unsere Spieler ziemlich alle an dieser Versicherung beteiligt. Im Interesse unserer Sache wäre es vielleicht gelegen, wenn der Gesamt-Verband einen diesbezüglichen Vertrag mit irgend einer coulanten Gesellschaft abschließen würde, wodurch die einzelnen Verbandsvereine zur Versicherungsnahme verpflichtet wären. Die Details könnten bis zum nächsten Verbandstag ausgearbeitet und dort eingehend erörtert werden.

Auf alle Fälle wäre es sehr zu wünschen, wenn über diese wichtige Materie an dieser Stelle Erfahrungen ausgetauscht werden, damit die Frage zum Wohle des Fußballsports Erledigung finden würde.

Heinrich Stapf, Rechner vom F. C. Birmaßens.

## Länder-Wettkampf Deutschland — Schweiz.

Basel.

Die Schweiz gewinnt 5:3.

Ein sensationelles Ereignis, einen bedeutenden Schritt vorwärts auf der steigenden, immer weitere Kreise in ihren Bereich ziehenden Bewegung des Fußballes, brachte der vergangene Sonntag.

Seit Bestehen des deutschen Fußballsportes war es dem D. F. B. das erstmalig vergönnt, eine „alldeutsche“ Mannschaft als Vertreter des deutschen Sports, einer schweizerischen repräsentativen Mannschaft gegenüber zu stellen. Diese Tatsache genügte, um mehr als 4000 Zuschauer auf den prächtig gelegenen Sportplatz des Footballclub Basel zu locken.

Endlich konnte, nach langen Bemühungen, eine „deutsche“ Elf den rührigen Schweizer Sportleuten entgegengestellt werden. Der Anfang ist nun gemacht und wollen wir hoffen und wünschen, daß die so schön geknüpften Freundschaftsbänder sich immer weiter und inniger ausgestalten.

Wohl haben wir eine Vertretermannschaft entsandt, aber keine ausgesprochene repräsentative Mannschaft, denn die Mannschaft in ihrer jetzigen Aufstellung stellt keineswegs die richtige Stärke des Deutschen Fußballbundes dar. Mit Leichtigkeit konnte eine Mannschaft aufgestellt werden, die um ein ganz bedeutendes stärker ist und bei richtiger Zusammenstellung hätte eine Niederlage vermieden werden können. Darin sind sich sogar unsere schweizerischen Freunde einig, daß eine richtig zusammengestellte deutsche Mannschaft der schweizerischen überlegen ist. Dies spiegelt sich wohl auch darin, daß von maßgebenden Persönlichkeiten eine glatte Schweizer Abfuhr prophezeit wurde. Sei dem aber wie ihm wolle, das Spiel selbst und seine Begleiterscheinung der Niederlage haben zur Genüge bewiesen, daß der Uebergangsmodus der Mannschaftszusammenstellung ein verfehlter ist. Hoffen wir, daß unter deren Zugrundelegung in der Aufstellung künftiger Mannschaften verfahren wird.

Dem wirklich hervorragenden Schiedsrichter Herrn Dewitte aus Genève stellten sich folgende Mannschaften:

Schweiz.		Dreyfuß		F. C. Servette Genf	
Henneberg		Hug (Spielf.)		F. C. Servette Genf	
Strauß		Mégroz		F. C. Basel	
F. C. Montrioud		F. C. Montrioud-Lausanne		F. C. Young Boys Bern	
Rubli		Dr. Pfeiffer		Kämpfer	
F. C. Young Boys Bern		F. C. Basel		F. C. Young Boys Bern	
Baumgärtner		Becker		Kipp	
S. S. Düsseldorf		Aiders Frankf.		Karlsrothstadt Stuttg.	
Begmar		Hiller II (Spielf.)		Ludwig	
Victoria Hamburg		1. F. C. Pforzheim		Röln 99	
Hempel		Jordan		F. C. Cassel	
Sportfreunde Leipzig		Magdeburg 96			
Deutschland.		Baumgarten		Germania Berlin	

Spieldauer zweimal 45 Minuten, mit 10 Minuten Wartezeit.

Deutschland hat Platzwahl und um 3,10 h eröffnen die Schweizer auf das gegebene Zeichen ein Spiel, wie es gleich gut und vor allen Dingen gleich aufregend und abwechslungsreich nicht oft gesehen wird; in Wirklichkeit das Spiel zweier Elitemannschaften, die sich des Ernstes der Situation wohl bewußt sind.

3,13 h jagen die Deutschen einen prächtigen Schuß haar-scharf daneben, eine halbe Minute später verschieben die Schweizer, nach prachtvollem Flankenlauf eine Chance und 3,14 1/2 h erzielt Deutschland eine Ecke, die aber nichts einbringt. Der wieder ins Feld zurückbeförderte Ball wird 3,15 h in schönem Spiel von Begmar, linker Flügel, zu Hensel auf den rechten Flügel befördert, der sichere Flanke abgibt, die auch von Becker, linke Verbindung, 3,15 1/2 h mit der Brust ins Schweizer Tor befördert wird. Anhaltender Jubel bei den ganzen Zuschauern.

Der schweizerische Anstoß gelingt nicht, doch in der nächsten Minute vollführt Rubli einen prachtvollen Flanken-lauf, der knapp neben dem Tor den Ball landen läßt. Die Erregung der Zuschauer steigert sich mit jeder Minute ganz naturgemäß. 3,21 h läßt die Schweiz eine schöne Flanke aus, um in der nächsten Minute einen prachtvollen Schuß direkt über die Querlatte zu treten. Seit 5 Minuten drängt die schweizer Elf. Die deutsche Verteidigung kann nicht genügend Luft schaffen, obgleich Hempel sehr auf-opfernd und auch mit gutem Geschick spielt. Sein Partner ist zu unsicher. Jetzt schafft Hiller aus einem Gedränge heraus Luft, umspielt mit Eleganz den Gegner, befördert den Ball an Becker, der 3,24 h einen tadellosen Schuß abgibt, doch mit Bravour vereitelt Dreyfuß die gutgemeinte Absicht. Reicher Beifall bei den Zuschauern. Gleich hier möchte ich konstatieren, daß das Publikum ein sehr gutes Verständnis für die einzelnen Leistungen zeigte und jede gute Leistung unparteiisch und einmütig anerkannte.

3,30 h verläuft ein prächtiges deutsches Vorspiel resultatlos. Vom Abstoß an kombinieren die Schweizer elegant am Gegner vorbei; ein Schuß, Baumgarten wehrt zu schwach und unter dem Jubel der Zuschauer wird 3,31 h Ball und Mann ins Tor gedrängt. Seit 3,28 h ist, sehr zum Nachtheile des Spieles, Hagelwetter eingetreten.

3,35 h wird der Ball direkt vors schweizer Tor be-fördert, Kipp schießt direkt aus der Luft haar-scharf daneben. 3,36 h Freistoß für Schweiz. Hug tritt den Ball sicher aufs deutsche Tor und Kämpfer sendet mit elegantem Kopfstoß zum zweitenmal ein. 3,39 h geht ein von Fienegger und Kobelt prächtig gespielter Ball knapp daneben, doch schon 3,41 h fügt Dr. Pfeiffer mit sicherem Schuß den dritten Erfolg zu. 3,44 h leisten sich die deutschen Hinterleute ein Märchen, das der Schweiz beinahe den vierten Erfolg gebracht hätte. Wenn auch der Verstoß auf Nichtkennen des beabsichtigten Tricks beruhte, so darf derar-tiges bei erstklassigen Spielern nicht vorkommen. 3,49 h Eckball für Deutschland, der ebenso elegant abgewehrt, wie von Hensel getreten wird. Das eine muß anerkannt werden, seine Eden hat Hensel alle sicher getreten, nur schade, daß sein sonstiges Spiel nicht auch entsprechend war, sonst hätten Erfolge nicht ausbleiben können.

War der Boden durch den niedergegangenen Hagel schon in Mitleidenschaft gezogen, so wurde er jetzt durch den ab 3,50 h einsetzenden Regen sehr unangenehm schlüpfrig, wodurch ein elegantes Spiel sehr in Frage gestellt wurde.

3,53 h erfolgt ein scharfer Schuß aufs deutsche Tor, der 3,54 h und eine halbe Minute später durch Schüsse aufs schweizer Tor beantwortet wurde. 3,55 h Halbzeit 3:1 für Schweiz.

4,05 h Wiederbeginn und schon sitzt in der ersten Minute ein scharfer schweizer Schuß direkt neben dem deutschen Tor. Das schweizer Tinentrio Dr. Pfeiffer, Kämpfer und Fienegger vollführten in der 5. Minute einen eleganten Vorlauf, der aber auch resultatlos verläuft.

War vor Halbzeit die schweizer Mannschaft notorisch

## Hanauer Viktoria 1894 — Wiesbadener Sportverein in Hanau.

Beide Mannschaften standen sich bekanntlich in 2 Wettspielen am 12. Februar in Wiesbaden und am 19. Februar in Hanau gegenüber.

In Wiesbaden konnte Sportverein mit 3:2, nachdem das Spiel bis 15 Min. vor Schluß 2:1 für Hanau stand, gewinnen. 8 Tage später dagegen blieb Viktoria mit 2:1 in Hanau Sieger.

Diese gleichmäßigen Resultate beweisen, daß beide Mannschaften ziemlich ebenbürtige Spielstärke besitzen. Von dem in Wiesbaden stattgefundenen Spiele lassen wir zwei recht schöne Momente folgen.



Auf Bild 1 sehen wir die Stürmer Wiesbaden's, im Begriff, einen von Schuß vor Hanau's Tor gestoßenen Ball zu fassen, der jedoch von dem rechtzeitig herauslaufenden Torwächter Hanau's abgefangen wird.



Bild 2 zeigt uns die Ausführung eines Eckballes, der von den Stürmern Wiesbadens versucht wird, zum Erfolg umgewandelt zu werden, doch auch hier gelingt es der gut aufpassenden Hanauer Verteidigung die Gefahr abzuwenden.

Jeange.

stärker, so ändert sich dieses Bild nach Halbzeit, denn endlich hat sich das deutsche Innentrio, Förderer, Stipp, Becker, auch zusammengefunden und vollführen nun ein überlegenes Spiel. Der tadellose Mägros ist fast machtlos gegen dieses Spiel und mußte manchen Sprung umsonst machen. Aber mit Glanz geht er immer wieder von neuem an die schwere, aber auch dankbare Arbeit. In der 12. Minute schießt Förderer ein ideales Tor und ist in mancher Brust der Gedanke aufgeleimt, jetzt wird Deutschland ausgleichen und vielleicht siegen, denn in dem Momente waren die Deutschen entschieden im Vorteil. Aber gleichsam, um die Illusionen sofort wieder zu zerstören, schießt Dr. Pfeiffer in der nächsten Minute der Schweiz das vierte Tor. Dieses muß direkt auf Jordans Konto gesetzt werden. Er zögerte beim Angriff, und dann, die Verzögerung einsehend, geht er derart aufgereggt vor, daß er den Ball verfehlt und so dem Gegner Gelegenheit gibt, einen schönen Schuß anzubringen. Doch das deutsche Innentrio, von Hiller, Ludwig und Hempel, welsch letzterer mit Jordan den Platz getauscht hat, und dies nicht mit Unrecht, denn die schweizer Hauptmacht lag auf der linken Seite, sehr wirksam unterstützt, arbeiten mit allen Finessen und zwischen der 19. und 20. Minute platziert Becker einen der prachtvollsten Schüsse des Tages zum dritten Tor. 4,26 h und 26 1/2 h wehrt Baumgarten prächtig ab. Eine Ecke für die Schweiz verläuft resultatlos. 4,29 h hat Dreyfuß viel Arbeit, doch 4,30 h erzwingen die Schweizer eine Ecke, die schön getreten, von Hiller im letzten Momente gut gewehrt wird. Die Schweiz drängt wieder und 4,32 h setzt Dr. Pfeiffer einen guten Schuß direkt neben Tor. Eine 4,32 h von Deutschland erzwungene Ecke bringt keinen Erfolg und 4,43 h verteidigt Baumgarten mit viel Geschick einen gewaltigen Ansturm Kämpfers. Dieser karamboliert beim Versuch, den Torwächter mit dem Ball ins Netz zu drücken, mit dem Torpfosten und verlegt sich leicht. 4,45 h vollzieht Baumgärtner, der sich nach und nach gut mit Becker zusammenfindet, einen schönen Flügellauf, der aber bei Hug,

der wirklich hervorragend spielt, endet. 4,48 h sind sehr gefährliche Momente vor dem schweizer Tor. Schuß auf Schuß fällt, die gut gewehrt werden, um schließlich einen neben dem rechten Pfosten landen zu lassen. Jetzt ist augenblicklich Deutschland völlig überlegen.

Mit Macht rafft sich die Schweiz jetzt auf und Hugs befreiender Stoß gefährdet das deutsche Tor. Resultat Eckball. Wird die letzte Minute noch eine Aenderung bringen? Atemlose Spannung, fasciniert blickt alles auf den Ball und seinen Bemeisterer Kobelt. Ein Schuß, von Fienegger weiter auf Tor gegeben, Baumgärtner wehrt ab, Mägros erfaßt den Ball wieder und legt Kämpfer sicher vor, der 4,49 1/2 h den 5. Erfolg für die Schweiz mit prachtvollem Schuß erringt.

Kaum endemwollender Jubel begleitet diesen neuen Erfolg und vermischt sich noch mit dem Schlußpfiff und dem Sportsruf der beiden Mannschaften. Ein hochinteressantes Spiel hat seinen würdigen Abschluß gefunden.

## Berliner Brief.

Der österreichische Doppeladler hat den preussischen Aar besiegt, das ist das Resultat des geistigen Städte-spiels Wien — Berlin. Nachdem im Oktober die Berliner die Wiener auf eigenem Plage mit 2:1 geschlagen hatten, holten sich die Berliner am 5. April eine Niederlage von 3:1 und zwar durch eigene Schuld. Der linke Außenstürmer, der linke Flügel und der linke Verteidiger waren unter aller Kritik, und der Torwächter gefiel sich im Galerie-spiel, sehr zum Vorteil für die Gäste. Nur die Entschlossenheit des bekannten Mittelläufers von Britannia, Richard Müller, verhütete eine größere Niederlage. Es ist dies der deutlichste Beweis, daß eine nach Papierform beste Mannschaft nicht immer die beste ist. Der Mittelstürmer Wiens hatte die Schwäche der Berliner Mannschaft sehr bald erkannt, und resultieren die für Wien erzielten 3 Tore aus der Unfähigkeit der linken Seite Berlins. Im übrigen muß man zugeben, daß die Wiener

Mannschaft wie aus einem Gusse war, sich gegenseitig unterstützte und ein äußerst schnelles Tempo entwickelte. Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz sagte in letzter Stunde durch Telegramm ab. Der Verlust des Spieles wurde durch eine Zuschauermenge von über 5000 Personen, wenigstens pekuniär, ausgeglichen.

Während die Berliner in Berlin mit 3:1 verloren, gelang es der nach Leipzig gesandten schwächeren Berliner Mannschaft einen einwandfreien Sieg von 8:3 nach Hause zu bringen. In der Leipziger Mannschaft fehlte allerdings Wacker, die im Meisterschaftsverbandsspiel in Halle gegen Halle 96 angetreten waren. Das Spiel stand beim Schlusse 1:1 und nach einer zweimaligen Verlängerung von 15 Minuten gelang es Wacker, eine Minute vor Schluß das siegbringende Tor zu erringen, sodaß Wacker mit 2:1 gewonnen hatte.

An die Berliner 1. Klasse kommen jetzt Aufforderungen von englischen Amateuren, doch dürfte sich ein Spiel schwerlich arrangieren, weil die Engländer an Wochentagen spielen wollen.

Die Entscheidung über die Meister der sechs Klassen fällt am nächsten Sonntag, den 12. April. Die Verbandsmeisterschaft hat Viktoria endgültig errungen. Der Meister des Märkischen Fußball-Bundes, den Norden-Nordwest nach Hause gebracht hat, wird an dieser Tatsache beim Entscheidungsspiel nichts ändern können.

Pompyus.

#### Stuttgart.

Die Stuttgarter Kickers schlagen den 1. Nürnberger F. C. mit 2:1 Toren und gewinnen mit diesem Sieg die Meisterschaft von Süddeutschland — Klasse A.

Mit großer Spannung sah man in Sportkreisen diesem Verbandsspiel entgegen. Ein herrliches Fußballwetter lockte denn auch über 2000 Zuschauer auf den ideal gelegenen Kickerssportplatz, welcher noch nie einen solch starken Besuch aufzuweisen hatte. Dem Schiedsrichter, Herrn Sohn aus Frankfurt a. M., stellten sich folgende Mannschaften:

Stuttgarter Kickers: Bürkle; Breitmeyer, Kühnle; Mübinger, Reich, Unfried; Hanselmann\*), Ahorn, Vöble, Schmidt, Merkle. \*) Ersatz.

1. F. C. Nürnberg: Martin; Stich, Aldebert; Schneider, Hertel, Grün; Müller\*), Philipp, Steinmey, Kirchgörg, Daggemüller. \*) Ersatz.

Die Stuttgarter haben Anstoß, welcher mißlingt. Nürnberg bringt den Ball schön vor, Bürkle rettet. Auf beiden Seiten entwickelt sich ein etwas langsames Tempo; erst allmählich wird es lebhafter. Kickers greifen stark an, erzielen jedoch nichts als einen Eckball, welcher nichts einbringt. Bald darauf hat Martin wieder Gelegenheit, sein Können zu zeigen, indem er einen schönen Kopfball von Reich abwehrt. Nürnberg schafft sich durch scharfe Vorstöße Lust, kommt vors feindliche Tor und konnte infolge Fehltritts des linken Verteidigers der Kickers das erste Tor erreichen. Durch diesen Erfolg ermutigt kommen die Nürnberger in ein etwas rascheres Tempo, wobei aber die Kombination zeitweise fehlte. Die Kickers liefern nun ein schönes Zusammenspiel und bringen hiedurch das Nürnberger Tor in ganz gefährliche Situation. Ein Schuß von links und der Nürnberger Torwart befördert den Ball selbst ins Netz. Die Kickers sind jetzt im Vorteil; nach wenigen Minuten schießt Ahorn das zweite Tor.

Nürnberg's Verteidigung ist gut auf ihrem Posten und verteilt die Bälle gut. Der rechte Flügel kommt einigemal schön durch, doch die gegnerische Verteidigung weist jeden Angriff ab. Die Kickers setzen sich eine Zeit lang am Nürnberger Tor fest. Verschiedene Kopfbälle hält Martin brillant, oder werden knapp über die Stange getreten. Das Spiel wird wieder offener. Pause 2:1 für Kickers.

Die Nürnberger verlieren beim Anstoß den Ball, die Kickers kommen durch. Wiederum Eckball, welcher nichts einbringt. Die Kickers kombinieren schön, nur zeitweise etwas zu viel. Nürnberg's Verteidigung spielt ganz hervorragend. Einen Schuß von Schmidt vermag Martin gut zu halten. Nürnberg kommt wieder mehr auf, die Kombination wird besser. Bald sind die Stuttgarter, bald die Nürnberger etwas im Vorteil, wobei der Nürnberger Torwart manchmal eingreifen muß, während die Nürnberger Angriffe meistens an der Verteidigung der Stuttgarter scheitern. Nürnberg bricht plötzlich rasch durch, erzielt jedoch nur einen resultatlos verlaufenden Eckball. Die Angriffe Nürnberg's, namentlich durch den rechten Flügel, werden nun ganz gefährlich, die Kickers Verteidigung kann nur unter großen Anstrengungen sich von einer kleinen Belagerung seitens Nürnberg's befreien. Das Spiel hält sich nun bis zum Schluß offen. Sowohl Nürnberg als auch Stuttgart verpassen verschiedene Chancen. Einen Schuß von Merkle hält Martin wiederum. Gegen Schluß haben die Kickers noch manche Gelegenheit zum Schießen, welche teilweise nicht ausgenützt wurde. Weitere Erfolge waren keiner Partei beschieden. Mit 2:1 Toren verlassen die Stuttgarter Kickers als Sieger den Platz. Eckballverhältnis: 15 für Kickers, 3 für Nürnberg. Die Nürnberger verfügen über eine sehr tüchtige und namentlich rasche Mannschaft. Jeder Mann war seinem Posten vollauf gewachsen. Das Spiel wurde sehr fair durchgeführt.

Die Kickers spielten nicht wie sonst, namentlich versagte der linke Flügel infolge Einstellens eines Ersatzmanns für Wegner. (Vielleicht ist das Uebertraining von den letzten Sonntagen schuld?) Vöble und Merkle wurden von Nürnberg gut markiert. Noch sind die Spiele um die süddeutsche Fußball-Meisterschaft nicht beendet und doch ist der Meister von Süddeutschland ermittelt. Den Stuttgarter Kickers ist es gelungen, die Meisterschaft von Süddeutschland zum erstenmale in Schwabens Gaue zu bringen. Von 6 in der Schlußrunde zu erledigenden Wettspielen haben die Stuttgarter Kickers bis jetzt 5 gespielt und sämtliche für ihre Farben entschieden. Das letzte Spiel der Kickers gegen F. C. Hanau 1893 in Stuttgart hat auf die Meisterschaft von Süddeutschland keinen Einfluß mehr.

Stuttg. Kickers III — F. C. Roter Stern Tübingen I 6:2  
W.

#### Sportbrief aus Hanau a. M.

Wenn die Fußballsaison auf der Höhe ihres Entfaltens steht, so kann man sicher gehen, daß auch Hanau a. M. ein gewichtiges Wort in dieser Eigenschaft mitzureden hat, und auch der Rasensport hier eifriger und intensiver zur Entfaltung kommt. Hat sich der Fußballsport doch hier einen Freundeskreis erworben, um den manche Stadt in Süddeutschland die hiesigen Fußballjünger beneiden mag. Keine Stümper schauen hier einem Wettspiel zu, sondern in sehr starker Mehrzahl Kenner, die die Kunst, den Ball zu behandeln, wohlverstehen und die in der Hauptsache das Spiel als eine gesundheitsfördernde Be-

## 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden (e. V.)

Meister des Mittelrheingaus, Klasse A II 1904/05, 1905/06, 1906/07  
Meister des Südmaingaus 1907/08.



Von links nach rechts: Rifodennus II, Chaleur, Kober, Nagbach, Vouilly, Ost, Montanus, Hauboldt, Förster, Hanson, Fuchs (1. Schriftf.)



wegung ansehen. Und aus diesem Grunde kann es auch jeder Fußball-Enthusiast wohl verstehen, wenn das „Publikum“ in einer oder anderen Weise, speziell in unserer Bewegung, Stellung nimmt und daß diese Gedanken auch sich in der Tagespresse widerspiegeln; gewiß auch ein Fortschritt für die unaufhaltbare Bewegung der Rasenspiele, insonderheit unseres schönen Fußballsports.

Da nun die Kreisspiele im Verband hier am letzten Sonntag zu Ende gingen mit dem Treffen: Hanau 93 — Pfalz Ludwigshafen 4:1, so sind die Bemühungen beider Clubs hier am Orte darauf gerichtet gewesen, für die kommenden Osterfeiertage geeignete Engagements abzuschließen, von Erfolg gekrönt worden. So ist in erster Linie zu nennen, der Hanauer Fußballclub Viktoria 94.

Dieser Verein hat sich für den ersten Feiertag die erste Mannschaft des Fußballclub Eintracht-Hannover verpflichtet. Eintracht-Hannover hat im vergangenen Jahre, während seines Aufenthalts bei der Viktoria, sich allseitig lebhaftes Sympathie und viele Freunde hier erworben, so daß dieses Engagement in Sportkreisen Befriedigung hervorgerufen wird. Der Name dieses Clubs bürgt doch für ein erstklassiges Wettspiel. Am zweiten Feiertag weist der Club Alemannia Karlsruhe bei der Viktoria zu Gast. Auch dieser Verein bürgt für ein schönes Spiel. Ein herzliches Willkommen wird beiden an den Osterfeiertagen gewiß sein. — Die 1. Mannschaft des 1. Han. F. C. 1893 wird eine Tournee durch das Rheinland unternommen. Dieselbe spielt am 1. Feiertag in Köln gegen den dortigen Ballspiel-Club, am 2. Tag in Düsseldorf gegen den dortigen Fußballclub.

Diese Engagements zeigen zur Genüge, daß die Stadt Hanau a. M. stolz auf ihre beide 1. Fußballmannschaften sein kann; und mit Recht! Dieselben werden an beiden Osterfeiertagen ihre Vaterstadt würdig vertreten im Bewußtsein des guten Rufes, welcher ihnen in Behandlung des Fußballes zusteht. In diesem Sinne wünsche besten Erfolg und vergnügte Fußball-Feiertage! W. B.

## Hanau.

Hanau 93 — Pfalz Ludwigshafen 4:1 (3:1)  
(Kreispiel).

Zu diesem Spiel hatte sich eine zahlreiche Zuschauer-menge eingefunden, die in Anbetracht des Resultates, welches die 93 in Ludwigshafen gegen Pfalz erzielten, sich ein

schönes Spiel versprochen. Diese Erwartungen wurden von seiten Pfalz voll und ganz erfüllt. Der Nordkreismeister spielte mit 2 Mann Ersatz, Pfalz mit 1 Mann. 15 Minuten nach 3 Uhr begann das Spiel. Hanau hat Platzwahl und spielt mit dem Winde im Rücken. Pfalz ist noch nicht vollzählig und spielt mit 8 Mann. Infolgedessen drückt Hanau stark, kann aber nichts erringen, da die Verteidigung gut ist und sicher abwehrt. In der 12. Minute bekommt Link den Ball und dieser sendet sicher und scharf ein. In der nächsten Minute dasselbe Bild. Link umspielt die Verteidigung und ein gutgetretener Schuß sßt wieder im Netz. Die ersten 30 Minuten standen stets im Zeichen der Ueberlegenheit von Hanau, abgesehen von schönen Durchbrüchen der Pfalz, die bei den flinken Verteidigern wie Obing und Henning stets ihr Ende finden. Jetzt erst in der 32. Minute ist Pfalz vollständig. Nun macht Möller einen tadellosen Lauf und konnte mit Mühe 2 Meter vor dem Tore abgewehrt werden. 3 Minuten darauf bekam wieder der Halblinke (Link) den Ball und sicher getreten sßt das Leder im Netz. Verdienten Beifall fand diese Leistung. Nun arbeitet Pfalz schön, der Hanauer Torwächter wehrt mit Mühe, aber in der nächsten Minute sendet Pfalz schön ein. Durch diesen Erfolg ermutigt, ist nun der Pfalzmeister stets im Angriff, der immer gefährlicher wird, aber ein Erfolg blieb aus.

Nach der Pause ist Ludwigshafen wie umgewandelt. Angriff auf Angriff erfolgt, unterstützt durch eine schöne Kombination bedrohen sie das Tor von 93. So vergehen die ersten 25 Minuten ohne Erfolg. In der 26. Minute ein scharfer Schuß von Pfalz gegen die Latte, der Ball fällt auf die Linie, und es kann eine Meinungsverschiedenheit sein, Tor oder nicht; der Schiedsrichter konnte es nicht sehen. Schlefinger beförderte den Ball in das Spielfeld. In der 35. Minute bekommt Geibel den Ball; derselbe läuft schön zur Mitte und konnte mit einem schönen Schusse ein Tor erringen. Nach Anspiel sieht man den Pfalzmeister wieder im Angriff, Schlefinger rettet, hält den Ball in den Händen, weil die Stürmer zur Stelle sind. Die Pfeife ertönt, der Schiedsrichter entscheidet 11 m. Diese Entscheidung ist zwar nach meiner Meinung unrichtig, denn nur Freistoß kann hierbei verwirkt werden, wenn der Torwächter mehr als 3 Schritte mit dem Ball läuft. Der 11 m geht ohne Erfolg für Pfalz aus.

Nun hat das Publikum seine Sensation und gebrauchte Ausdrücke, die zur nötigen Ruhe eines solchen

Spieles absolut nicht beitragen. Auch richte ich die Frage an die Spieler, ist es statthaft, daß der Linienrichter stets in das Spielfeld Rufe laut werden läßt, wie Abseits usw.? Wenn man hierüber seine Verwunderung ausdrückt, kann es einem passieren, daß man vom Platz verwiesen wird, denn die Parole heißt dann stets: „Das Publikum hat nichts zu sagen!“, aber stets nur in einem bestimmten Sinne! Das Spiel gestaltete sich nach dieser „Aufregung“ wieder zu einem abwechslungsreichen, ohne Erfolg für beide Parteien, und mit dem obengenannten Resultat blieb der Nordkreismeister Sieger.

Hannau 93 spielte in seiner bekannten Aufstellung, wie am vorigen Sonntag; für Baum und Veising spielten Gerlach und Lanz.

Pfalz Ludwigshafen: Bürk, Stieber, Day, Hahnenberger, Polender, Siegle, Schuck, Lebender, Kronenberger, Meffert, Fric.

Zur Kritik wäre nur zu erwähnen die durchaus faire Spielweise des Pfalzmeisters, die Sympathie verdient und sicher der Mannschaft, wenn dieselbe zusammenbleibt, für die nächste Verbandsaison ein besserer Erfolg beschieden ist, wie der diesjährige Verlauf. Also „Glückauf“ für die nächste Spielsaison!

W. B.

#### Frankfurt a. M.

Fußballspiel des Frankfurter Association-Bundes.

F. C. Germania I — Frankf. F. C. 1902 I 2:1

1902 trat mit 5 Ersatzleuten aus der 2. Mannschaft, die vorher gespielt hatte, an. Allgemein glaubte man an einen überlegenen Sieg von Germania. Germania trat auch das 1. Tor, 1902 zieht jedoch gleich. Halbzeit 1:1.

Nach Halbzeit ein schönes, offenes Spiel. Germania erringt ihr 2. Tor. Jetzt belagert 1902 fortwährend Germanias Tor, und die an Körperkraft bedeutend überlegene Verteidigung Germanias hat schwer zu arbeiten, um sich der kleinen Stürmer von 1902 zu erwehren. 1902 ist jedoch sichtlich vom Pech verfolgt und vermag trotz wiederholter schöner Durchbrüche ihres Mittelstürmers zu keinem Erfolg mehr zu kommen.

Kritikulo.

Frankf. F. C. 1902 II — F. C. Germania II 2:1

1902 spielt mit neun Mann, darunter zwei Ersatzleute aus der dritten Mannschaft.

Frankf. F. C. Britannia I — Bockenh. F. B. 01 I 5:1 (2:1)

„ II — „ II 0:7

„ III — „ III 2:5

Nachdem der Westmaingameister Klasse A 1 am letzten Sonntag gegen die starke Mannschaft der Frankf. Germania siegen konnte, mußte er sich heute von Britannia mit obigem Resultat schlagen lassen. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an, gaben aber ihr Bestes her. Der Torwächter von Vereinigung stand heute nicht auf seiner Höhe, er hätte einen Ball sicher halten müssen. Die Verteidigung war gut, besonders macht Lang schöne Kopfarbeit. Auch der neu eingestellte Rechtsaußen fiel angenehm auf und zeigt in Anbetracht seiner Jugend gute Leistung. Bei Britannia ist der Mittelstürmer auch eine nicht zu erregende Kraft, der eben etwas besser abgibt und auch vier Erfolge brachte. Torwächter und Verteidigung waren aus einem Guß; Schmidt (Linksaußen) gibt sich wieder mehr Mühe. Stier und Hohmann sind immer dieselben als Rechte- und Mittelläufer. Britannia begibt sich mit seiner ersten und A. S. Mannschaft am Ostermontag nach Beierheim, und am Ostermontag nach B.-Baden um dort je ein Spiel auszutragen. K. Sch.

#### Wiesbaden.

Sportverein (e. B.) I — Offenbacher Kickers I 3:0

Das Spiel wurde von Anfang bis zu Ende flott durchgeführt, und hatten in der ersten Hälfte beide Parteien gleichviel vom Spiel. Vor beiden Toren entstanden zuweilen kritische Situationen, die aber von den Verteidigungen sicher überstanden wurden. Kurz vor der Pause kann Sportverein durch einen unhaltbaren Schuß des Halblinten die Führung übernehmen.

In der zweiten Hälfte hatte Offenbach den Wind im Rücken, trotzdem war eine Ueberlegenheit des Sportvereins nicht zu verkennen, was durch 2 weitere Tore zum Ausdruck gebracht wurde. Die Bemühungen der Offenbacher, ebenfalls ein Tor zu erzielen, scheiterten an der Wiesbadener Hintermannschaft.

Die Offenbacher sind eine flinke Mannschaft mit hohem Kombinationspiel, welche Spielweise bei einer aufmerksamen Verteidigung nicht den gewünschten Erfolg haben dürfte. Besonders hervorzuheben sind W. Grimm und der linke Verbindungstürmer.

Sportverein zeigte heute ein ziemlich energisches Spiel, indessen wollte es in der Stürmerreihe nicht immer recht klappen. Die Außenstürmer sind der schwache Punkt der Mannschaft, doch dürfte der Sportverein auch hier passenden Ersatz finden.

K.

#### Bad Kreuznach.

S. B. Wiesbaden (e. B.) II — 1. F. C. Kreuznach 02 I 2:1

Wiesbaden spielt zuerst gegen die Sonne. Die erste Hälfte zeigt ein ausgeglichenes Spiel. Kreuznachs Rechtsaußen schießt in der 30. Minute das erste Tor. Pause 1:0 für Kreuznach.

Nach Halbzeit fängt Wiesbaden energisch an zu arbeiten und gibt der Kreuznacher Verteidigung harte Nüsse zu knaden. Doch diese, wie auch der Torwächter, können mit Geschick und Glück manchen gefährlichen Ball abwehren. Kreuznach hat allerdings nun die Sonne im Gesicht und ist auch durch zeitweise einsetzenden Wind im Nachteil. Die Wiesbadener Verteidigung ist aufgerückt und kurz nacheinander fallen zwei Tore für Wiesbaden. Immerhin besleißigt sich Kreuznach eines offenen Spieles und kommt ab und zu schön vor das feindliche Tor, doch die äußerst sichere Wiesbadener Verteidigung vereitelt einen weiteren Erfolg.

#### Neu-Isenburg.

Viktoria Isenburg I — Darmstädter Sp. C. 05 I 4:3

„ II — „ II 3:1

Mit dem Anstoß der Schwarz-roten beginnt sofort ein lebhaftes Spiel. Viktoria, gut kombinierend, kann bald einsenden, jedoch auch Sportclub kann kurz darauf erfolgreich sein. Kurz vor Halbzeit kann Viktoria nochmals einsenden. Pause 2:1 für Viktoria.

Nach Seitewechsel ist das Spiel zunächst etwas langsam. Jedoch ein Erfolg Viktorias bringt wieder Leben in das Spiel. Sportclub drängt mächtig und kann auch durch seinen Linksaußenstürmer einsenden. Viktoria sendet bald darauf zum vierten Male ein, doch auch Sportclub erzielt sogleich sein drittes Tor. Von nun an belagert Darmstadt fortgesetzt das feindliche Tor, kann aber nicht gleichziehen.

Dem Spiel der ersten war ein Spiel der zweiten Mannschaften voraus gegangen. Doch kann man kaum

### ≡ Unregelmässige Zustellung ≡

der „Süddeutschen Sportzeitung“ durch die Post bitten wir regelmässig zuerst bei dem betreffenden Bestellpostamt schriftlich zu melden. Die Nachlieferung der fehlenden Nummern **muss** die Post unbedingt und kostenlos bewirken. Erst wenn wider alles Erwarten keine Abhilfe erfolgen sollte, beliebe man, sich an die unterzeichnete Geschäftsstelle zu wenden. — Tatsächlich verlangt und erhält die Post von uns sämtliche Nummern pünktlich.

Geschäftsstelle der Süddeutschen Sportzeitung.

von einer zweiten Mannschaft Sportclubs reden, da 8 Spieler aus der dritten Mannschaft eingestellt waren. Wenn Viktoria gleichwohl nur 3 Tore erzielen konnte, so lag das nur an dem völligen Mangel an Technik und Kombination seiner Spieler.

#### Mannheim.

Mannh. F. G. 1896 I	—	Mannh. F. G. Viktoria I	1:6
"	II	Karlsru. F. Verein II	2:1
"	III	"	III 5:6

Das Spiel der ersten Mannschaften, das in Fussballkreisen mit Interesse erwartet würde, brachte für das Publikum insofern eine Enttäuschung, als die 96er und besonders deren Sturm völlig versagten. Dieses Spiel wird die Leitung der 96er hoffentlich aufgeklärt haben, daß der jetzige Sturm fast vollständig erneuert werden muß. Nicht allein das allzu eigenmächtige Spiel der einzelnen, sondern auch die Bequemlichkeit traten bei diesem Spiele besonders hervor. Daß dabei auch die beste Verteidigung auf die Dauer machtlos wird, zumal auch der Torwächter bei mindestens drei Bällen versagte, liegt klar auf der Hand. Eine Niederlage, wie sie 96 schon lange nicht mehr erhalten hatte, war die Folge. Viktorias Mannschaft arbeitete wie aus einem Gusz mit nie versagendem Eifer.

Die dritte Mannschaft der 96er mußte sich die erste Niederlage mit 5:6 gegen den Karlsruher Verein gefallen lassen. Richtiger wäre das Resultat 6:6, da der Schiedsrichter irrtümlich ein Tor für 96 als abseits nicht gab. Beide Vereine können auf ihren Nachwuchs stolz sein.

J. O.

#### Weitere Resultate.

Straßburg.	F. G. Donar II	—	F. G. Königshofen I	4:2 (1:2)
	III	—	II	5:3 (1:2)
Vahr.	Phönix Vahr I	—	Sparta Freiburg I	2:1

## Fußball im Auslande.

### Internationales Fußball-Tourneur.

Der F. C. Lustenau (Borarlberg) veranstaltet auf den 3. Mai ein großes internationales Fußball-Tourneur. Dasselbe teilt sich in drei Serien: A, B, C, und sind die Einjake 10 Frs., 8 Frs. und 6 Frs. Den Siegern winken prächtige Preise in Form von Pokalen, Kränzen und Diplomen. Die Anmeldungen sind bis 12. April zu machen an Herrn Emil Brückweiler, 1. Spielleiter, Lustenau.

#### England.

Wolverhampton Wanderers — Southampton 2:0.

100.000 Zuschauer in zwei Wettspielen. Vor ungefähr 50.000 Personen fand dieses Wettspiel in London statt. Southampton eröffnet gleich ein flottet Tempo und ist fast fortwährend vor des Gegners Tor, ohne jedoch etwas zu erzielen. Wolverhamptons rechte Seite macht einen Durchbruch und während der Torwächter Southamptons das Tor verläßt, sßt auch schon der Ball im Net. Die besten Leute auf dem Felde waren die Läufer Wolverhamptons. Die Einnahme betrug 55.800 Mk.

Newcastle United — Fulham 6:0.

Welche Niederlage für Fulham! In der ersten Zeit spielen sie besser als Newcastle, aber nach Halbzeit konnten sie dem brillanten Spiele der Newcastler nicht mehr Stand halten und waren ihrem Schicksale ergeben. Das war nun die letzte Runde um das Cup-Tie. In die höchste Ehre, im größten Match Britanniens zu spielen, teilen sich Newcastle United und Wolverhampton Wanderers, das am 25. April im Crystal-Palace in London stattfindet.

#### 1. League.

Blackburn Rovers	—	Woolwich Arsenal	1:1
Manchester City	—	Sheffield United	2:1
Notts Forest	—	Bristol City	3:1
Sunderland	—	Bolton Wanderers	3:2
Bury	—	Liverpool	3:1
Manchester United	—	Sheffield Wednesday	4:1
Middlesbrough	—	Preston North End	1:0
Birmingham	—	Everton	2:1

#### Hockey.

In Schottland konnten die Engländer nach gutem Spiel die Schottländer 3:1 besiegen.

A. H.

#### Paris.

Cercle Athl. de Paris — Association Sport. franç. 2:1. Schönes, stets offenes Spiel. Der Cercle Athlétique de Paris gewinnt dadurch den Coupe Dewar.



#### : Internationaler Holzdiskus :

nach den Bestimmungen d. D. S. f. A. — genau 2 kg Mk. 6.50

#### Fussball-Stiefel

Leder, gelb Mk. 8.50  
Chromleder „ 11.50  
„ „ 12.50



Sweaters in allen Preislagen.

Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe

Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine

Jongleurgewichte, Scheibenstangen etc.

Illust. Preisliste frei.

Spezial-Geschäft für

Athletik - Sport - Bedarfsartikel:

**Franz Domke**

Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.

#### Engl. Fussbälle

tadellos rund u. solid

THE STAR 11 M.

MY DARLING 10 „

bei 3 St. 10% billiger

### Clichés

für Illustration und Reklame  
jeder Art

fertig

**Chemigraphische Kunstanstalt**  
R. & J. Wenninger - Mannheim

Telephon: 3252      Keppelerstraße 10

Spezialität: Feine Autotypien

Feinde Referenzen: Musterblätter gratis und franko



## Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 ♦ empfehle Münchner Franziskaner Leisbräu  
 ff. Moninger hell und dunkel  
 Leopold Warth Schöne Lokaltäten .... Wärme u. kalte Speisen  
 Mitgl. d. K. F. C. Phönix ♦ Stammtisch des K. F. C. Phönix

### Hockey.

Sportverein Wiesbaden wünscht für seine Hockeymannschaft (Herrenteam) Wettspiele. Offerten bitten zu richten an Redr. Anthès, Wiesbaden, Neudorferstr. 8.

### Athletik.

Internationale Osterspiele in Hamburg. Den Hamburger maßgebenden Vereinen ist es gelungen, für Ostern zwei ausländische Mannschaften nach der Hansestadt zu verpflichten. Der Racing Club de France Paris und der Kopenhagener Frem sind die Ausgerlesenen. Das Programm der Spiele, die unter dem Protektorate der Allgemeinen Sport-Ausstellung Hamburg 1908 stehen, ist wie folgt festgesetzt:

Karfreitag: Hamburger Viktoria — Paris.  
 Ostersonntag: Hamburger S. C. v. 1888 — Paris.  
 Ostermontag: S. C. Germania — Kopenhagen.

Eine Reihe internationaler Spiele stehen dem Hamburger S. C. v. 1888 bevor:

19. April gegen Racing Club de France in Hamburg.  
 3. Mai " Deutschen S. C. in Prag.  
 31. " " Racing Club de Bruxelles in Hamburg.  
 5.—12. Juni alljährliches Tournee nach Schweden.

Großes nationales Wettgehen. Veranaltet vom Mannheimer S. C. Viktoria 1897. Wie bereits schon an dieser Stelle bekannt gegeben, veranstaltet der Mannheimer S. C. Viktoria 1897 am 19. April d. J. ein großes nationales Wettgehen über 30 km für Senioren, 15 km für Junioren, auf der Seidenheimer Landstraße beginnend, zu dem naheliegenden Heidelberg fahrend.

Da der Meldeschluß auf den 12. April festgesetzt ist, ist den Interessenten zu empfehlen, ihre Beteiligung so frühzeitig einzusenden, daß dem Veranstalter ein besserer Ueberblick möglich ist.

Meldungen hierzu nimmt Ludw. Geiger, Neckarvorlandstr. 11 entgegen.

Der 4 wöchentliche Kursus für Körperpflege, veranstaltet von der Ortsgruppe Freiburg des „Deutschen Bundes abstinenten Studenten“, mußte privatim von den Teilnehmern während 2 weiterer Wochen fortgesetzt werden. Es wurden dann am 15. März die Messungen vorgenommen, die im Vergleich zu den Messungen am 1. Febr. ein anschauliches Bild vom Wert täglicher Muskelübung geben sollte. Die Resultate sind, wie wir bereits berichten konnten, sehr gut ausgefallen. Bevor wir darauf näher eingehen, mögen noch einige Vorbemerkungen zur Kenntnis gelangen. Der veranstaltende Verein setzt sich aus Mitglieder zusammen, die zum größten Teil großes Interesse der Körperpflege und systematischen Körperausbildung entgegenbringen. Während des Winters wurden daher regelmäßig Ausflüge per Schi oder zu Fuß unternommen, an die sich gegen Schluß des Semesters und als Abschiedsgruß für die vielen aus Freiburg weggehenden Mitglieder, der Kursus angeschlossen. Man konnte einen Sportsmann, der selbst die meisten bestehenden Systeme am Körper erprobt hatte und über reiche fachmännische Kenntnisse verfügte, gewinnen, den Kursus zu leiten. Man mietete den Saal des mitten

in der Stadt gelegenen „Alkoholfreien Restaurants“ für zwei Nachmittage und begann Ende Januar mit den ersten Übungsstunden. Es ist an der Zeit, daß unter den Medizinern der Drang, selbst gesund zu sein, immer mehr zur Geltung kommt. Als Teilnehmer waren nur Studenten genannter Fakultät eingeschrieben. — Es wurden sofort die Hals-, Arm-, Brust- und Beinmaße im einzelnen genommen. Offiziell war keine bestimmte Kleidung festgesetzt, und so übte man nach den 2 ersten Stunden im idealsten Kostüm, ohne Kleider, während die frische Luft durch die offenen Fenster den Körper und Geist erfrischt. Es blieb in der Tat auch die Wirkung nicht aus. Die schlaffen Muskeln härteten sich von Tag zu Tag, die zarte, kaum an Luft gewöhnte, welke Haut lebte auf, um allmählich ihre Funktion als Atmungsorgan voll aufzunehmen. Der letzten Übungsstunde wohnte sodann einer der Herren Professoren, der großes Interesse der Sache entgegenbrachte, bei. Er sprach sich sehr günstig über die augenscheinlichen Erfolge aus und begrüßte es mit Freuden, daß der Kursus im Sommer im Luftbad wiederholt werden soll. — Es seien dieses Mal von zwei der Teilnehmer die Messungen vor und nach dem Kursus gebracht. Man muß noch berücksichtigen, daß Student S. anfangs März das Physikum (ärztl. Vorprüfung) ablegte, also außer der täglichen Übung während zweimal 20 Minuten nichts für den Körper tat, sondern stets mit geistiger Arbeit beschäftigt war. Student P. mußte einige Tage ansitzen.

Student P. 19½ Jahre alt Student S. 20½ Jahre alt  
 (1. 2. 08.) (1. 2. 08.)

	Nach 6wöchentl. Übung (15. 3. 08.)		Nach 6wöchentl. Übung (15. 3. 08.)	
	(2 mal tägl. 30 Min. etwa.)		(2 mal tägl. 20 Min. etwa.)	
	l.	r.	l.	r.
Hals	41	42	37	38
Oberarm geb.	32 32,5	33 35	27 27	28 29½
gestr.	31 29,5	32 30	23½ 24	24 24½
Unterarm	27 25¾	28 26	25 24	26 25
Handgelenke	18 18	18,5 18,5	15¾ 16	16 17
Brustumfang normal	96	97	81	82
" tief eingeatm.	99	103	84	86
" tiefausgeatm.	91	92	80	80
Taille	78	80	70	(?)
	l.	r.	l.	r.
Oberschenkel	50,5 51	51 52	46½ 47	46½ 47½
Wade	37 36,5	37 37	31 31½	31¾ 32
Größe	172	172,5	170¾	171 stark.

(In Zentimetern.)

### Verschiedenes.

Die kaufmännisch Angestellten und der Sport. Die Ausübung einer sportlichen Betätigung von den in kaufmännischen Betrieben beschäftigten Angestellten wird leider immer noch von vielen als eine überflüssige Nebenbeschäftigung angesehen. Es ist ein Faktum, das in diesen Kreisen auf einen bedauerlichen Indifferentismus in dieser Hinsicht zurückzuführen ist; das Gros der kaufmännisch Angestellten ist noch lange nicht zu der Erkenntnis gelangt, welcher eminenten Einfluß der Sport auf Geist und Körper in sich birgt. Der Angestellte, der den ganzen Tag hinter seinem Pult steht, der 8 bis 9 Stunden lang und länger die nun einmal nicht zu ändernde Geschäftsluft einatmet, müßte man meinen, hätte ein Bedürfnis, in seiner freien Zeit die erschlafften Lebensgeister etwas aufzurütteln, den Körper durch irgend eine gesunde Betätigung zu stählen, um mit neuem Mute und neuer Kraft seinen ferneren Berufspflichten obzuliegen. Hier ist nun der Sport der geeignetste Faktor, der in dieser Beziehung allen Wün-

schen der Angestellten vollauf gerecht wird. Jedenfalls ist einem Menschen, dessen Beruf ihn tagtäglich an das Zimmer fesselt, ein Durcharbeiten des gesamten Körpers in freier Luft zuträglicher, als ein Verweilen nach Geschäfts-schluss in Restaurants usw. Es ist daher nicht hoch genug anzuschlagen, daß große Betriebe in Deutschland schon damit begonnen haben, für ihr kaufmännisches Personal eigene Sportplätze zu errichten.

### Aus den Aufzeichnungen eines unbeteiligten Zuschauers!

Glossen von Philemon Gottfried Grünfeld.

Ich finde es zum mindesten sehr ungezogen, daß der dicke Mann dahinten, zwischen den 2 Stangen, den meine ich, den Ball, den die anderen doch mit vieler Mühe bis an die Stangen getrieben haben, anfängt und ihn wieder in entgegengesetzter Richtung fortritt.

Da läuft fortwährend jemand in Ledstiefeln und mit einer Signalhuppe zwischen den Spielern herum, der Mann muß plötzlich irrsinnig geworden sein, sonst würde er sich doch nicht in so auf-fallender Weise der Gefahr des Totgetretenwerdens aussetzen.

Ich verstehe gar nicht, warum dort der Spieler, der fortwäh-rend hin und her läuft, so schwere Gebirgschuhe anhat. Ich denke mit Turnschuhen kann man doch bedeutend leichter laufen.

Nun sieh' mal einer diese jungen Burischen an, die sich da mit aller Gewalt zu Grunde richten wollen! Nicht allein, daß sie bei dieser Hundelaste mit bloßen Knien herumlaufen, nein, auch noch die Hemdrücken müssen sie offen haben, damit sie sich ja eine Lun-genentzündung oder sonst eine Erkältung holen.

Der Teufel hole dieses merkwürdige Spiel, bei dem der Haupt-zweck anscheinend ist, dem zuschauenden Publikum die steifen Hüte zu ruinieren, da wird doch die Polizei mal einschreiten müssen.

Donnerwetter, das war brilliant, das ist sicher der Hauptspieler, der da eben den Ball mehr wie haushoch getreten hat! — Was meinen Sie? — um das Hochtreten handelt sich's hierbei gar nicht? Na, da möchte ich aber wirklich wissen, um was es sich sonst handeln soll.

Ich wußte bisher noch gar nicht, daß das Fußballspiel schon so große Verbreitung gefunden hat und habe mich deshalb neulich sehr gewundert, als ich einen Unteroffizier in artillerieähnlicher Uniform mit dem Buchstaben „F“ auf den Achselklappen sah. Offenbar ge-hört dieser einem Fußballregiment an und ich glaube recht gerne, daß sich für ein solches Regiment viel Freiwillige melden, denn der Dienst ist wohl nicht sehr anstrengend. Ich möchte aber gern wissen, wo das Regiment liegt! Bis jetzt habe ich noch gar nichts davon gehört und habe deshalb auch schon 20 Jahrgänge Armeeverord-nungsblätter durchgeblättert.

Unterfertiger Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine werten Sportskollegen von dem allzufrüh erfolgten Ableben seines lieben Mitgliedes

## Wilhelm Rastätter jr.

Leiter der A. H.-Mannschaft

goziemend in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren in dem Dahingegangenen eine tüchtige Stütze der Geselligkeit, vor allem aber einen lieben Freund, und wird sein An-denken immer in Ehren gehalten werden.

Karlsruhe-Beiertheim, den 5. April 1908.

Beiertheimer Fussballverein

I. A.: J. Butz.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden hiermit zu der am 25./26. ac. in Karlsruhe stattfindenden **Vorstandssitzung** höflich ein-geladen. Das Sitzungslokal wird noch bekannt gegeben.

II.

**Neuaufgenommen** wurden:

Gau Mittelbaden: F. C. Victoria Sulach, 54 Mitglieder. Adresse: Emil Diebold, Kreuzstr. 4.  
Ostmaingau: F. C. Riders Würzburg, 39 Mitglieder. Adresse: Max Ettinger, Spiegelstr. 13.  
Gau Mittelfranken: F. C. Hersbrud, 50 Mitglieder. Adresse: A. Schmidt, Gartenstr. 53.  
Donaugau: F. C. Augsburg, 30 Mitglieder. Adresse: Gustav Schelz jr., Schmiedberg C 164.

III.

**Angemeldet** haben sich

Gau Mittelfranken: F. C. Pfeil Nürnberg, 74 Mitglieder.  
Mittelheingau: F. C. Nahetal Kreuznach, 34 Mitglieder.  
Oberheingau: Freiburger F. C. Sparta, 35.  
Gemäß § 7 der Satzungen fordere ich diejenigen Verbands-vereine, die gegen die Aufnahme obiger Vereine irgend welche Ein-wendungen zu erheben haben, auf, mich umgehend hiervon in Kennt-nis zu setzen.

IV.

Vereinigt haben sich: F. C. Frankfurter Riders und F. B. Frankfurt unter dem Namen F. B. Frankfurter Riders.  
Pforzheim, den 6. April 1908.

Ernst Schweickert, 1. Schriftführer, Bleichstraße 8.

### Südkreis.

**Schiedsrichterliste.**

F. C. Victoria Freiburg i. B.: Billy Hausmann, Max Pfister.  
F. B. Heilbronn 1896: Albert Sieger, Albert Kimmich.  
Herrn Federer, Freiburg, wird von der Schiedsrichterliste gestrichen.

**Nach- und Ummeldungen.**

F. B. Lörrach: M. B. 1. Dr. Eric Mory.  
Kronenclub Cannstatt: Von B 1 nach B 2. Paul Müller, von B 2 nach B 1. Theodor Jlg.

**Erlaubnis zur Teilnahme an Privatwettspielen erhalten:**

Karl Brust für den F. C. Rastatt.  
Otto Schill für den F. C. Weststadt Karlsruhe.  
Albert Eisenbraun, Karl Erdmann und Ernst Heim für die F. A. d. Turnv. Karlsdorfstadt Stuttgart.

**Spielderlaubnisse geg. Nichtverbandsv. (Vor- und Rückspiel).**

F. C. Donar Straßburg Junior II — F. B. Molsheim Senior II bezw. Junior I.  
F. C. Germania Freiburg II — Sp. B. Oberrealschule Freiburg I.  
F. C. Germania Durlach II — F. C. Phönix Durlach I.  
Fritz Langer, Südkreis-Schriftführer, Karlsruhe, Kriegsstr. 159.

### Münchener Fußball-Bund.

**Spieldermeldungen zu den Bundeswettspielen 1908.**

**Bayern.** F. A. d. M. Sp. C.: Hofmann Ernst, Hofmeister Ludw., Decht Bernhard, Luz Ludwig, Beyßell Hanne, Behrmüller Hans, Deiglmayr Rudolf, Deiglmayr Ernst, Weil Moritz, Leibig Karl, Hammelmayer Hans, Bründl Josef, Hamburger Boris, Baumann Hans, Kolbed Georg, Ledt Robert, Jugi Anton, Baumann Franz, Krimmer Ludwig, Geher Friedrich, Hammer Adolf, Bachfischer Jos., Bender Hans, Meher Josef, Stindt Willy, Luz Max, Schröder Wilh., Keck Heribert und Jakob, Geißelbrecht Georg, Hörl Fritz, Berg Ludwig, März Lukas, Zensburg Max, Seig Peps, Herrmann Siegfried und Josef, Haimel Josef, Gräber Gerhard, Gablonski Max, Dannenberger Karl, Luber Hans, Zimmerer Anton, Berger Hans und Georg, Bunder Karl, Paul Philipp, Standinger German, Meisuh Oskar, Weil Fritz, Winkler Adolf, Fehle Franz Xaver, Meiners Gustav, Hundsdorfer Robert, Kreisel Franz, Stöbler Adam, Vär Otto, Groß Gustav, Leube Paul, Dörpfer Friedrich, Engel Gustav und Rudolf, Wunderlich Fritz, Wulff Alfred, Wolfbauer Bernhard, Straus Ernst, Hartmann Albert, Mayer Franz, Sunde-heimer Heinrich, Raub Ernst und Fritz, Dietmaier Josef, Singrün

Emil, Kaufmann Karl, Schönmann Hans, Langhorst Willh., Straupe Kurt, Hasenstab Anton, Dübell Egon, Göy Otto, Haas Friedrich, Höchtl Hermann, Popp Erasmus, Reintisch Richard, Schneider Hans, Wirt Max, Lindner Albert, Loggk Stanislaus, von Santo Emmerich, von Moret Oskar, Weber Erich, Vehnert Karl, Kemper Paul, Kraus Otto, Haas Erwin, Haberfeyer Max, Drechsel Max, Haunshild Georg, Müller Kurt Dr.

**F. M. d. M. Z. B. München** (e. B.): Für Albert (1) und Fritz (2), Bloch Max, Braun Karl, Bauer Johann (1), Otto (2) und Karl (3), Bödel Josef, Voller Franz, Weigel Karl, Drexler Rudolf, Einstein Gustav, Friedmann Julius (1) und Ernst (2), Ruchs Georg, Geisenberger August, Grahmüller Otto, Hedel Karl, Deichlinger Ludwig, Heigenhuber Ignaz, Hirt Hermann, Heins Hans, Gailer Karl, Heding Max, Hellingring Alfons (1) und August (2), Jira Sebastian, Kämpfel Adolf (1) und Josef (2), Kehl Julius, Krauer Fritz, v. König Max, Kunkel Emil, Leibner Georg, Laut Robert, Mitterhuber Fritz, Mödel Artur (1) und Theodor (2), Neß Philipp, Pöhler Josef, Pongraz Kaver, Puz Michael (1), Max (2), Franz (3), und Ludwig (4), Reiner Emmeran, Kunkel Julius, Schachert Leop., Schmitt Karl, Schmucker Max, Schüttl Georg (1) und Ludwig (2), Schwarz Franz, Schrott Ludwig, Schels Max, Schreiber Franz, Stadelbauer Hans (1), Fritz (2) und Georg (3), Steinert Kurt, Stred Arnulf, Vogel Rudolf, Ranoni Max, Werner Max, Weich Rudolf, Krafft Karl, Ludwig Max.

**Bavaria F. M. d. Z. B. München.** Ahrens Friedrich, Bauer Ernst und Simon, Baumgartner Karl, Blab Wilhelm, Dr. Blad Hans, Bod Hermann, Dubek Wilhelm und Robert, Bühlmann Manfred, Bomer Konrad, Brunner Alois, Derich Heinrich, Eiche Max und Heinrich, Faltermeier Hugo, Feiler Andreas, Ferber Willibald, Fint Horst, Frey Johann, Freyland Fritz, Heinrich Hans, Hofmann Hans, Hopfenitz Josef, Herstner Rudolf, Jetterer Otto, Kellermann Hermann, Kotschenreiter Konrad und Johann, Königsy Ludw., Kraffer Fritz, Kupferschmied Wilhelm, Lutz Josef, Maier Max, Markmüller Karl, Meisinger Josef, Moris Sigmund, Mühl Franz, Pögler Hans, Rintl Johann, Ruhwandl Hans, Saal Hermann, Scherbaum Anton, Schneider Otto und Fritz, Schirmer Walter, Schmidt Paul und Ernst, Seitz Fritz, Staimer Alfred, Soller Josef, Stamm Lorenz, Ludwig, Wilhelm u. Karl, Strauß Hans, Straher Andr., Strobel Jos., Strömsdorffer Karl, Vogt Friedrich, Walter Heinrich, Walz Karl, Werner Karl, Wieselsberger Fritz, Wilhelm Otto, Weindl Josef, Zwinscher Karl, Wajfel Valentin, Fürst Fritz, Gilly Karl.

**F. M. d. W. d. S. C. Monachia** (e. B.): Kalbskopf Heinrich, Quiras Joh., Halbreiter Emil, Hirsch Leonhard, Sailer Georg, Eichner Josef, Brünsteiner Josef, Ratgeber Johann, Soporowsky Eduard, Wild Jos., Flicher Josef, Schwarz Michael, Laufeder Otto, Höfler Ludwig, Döber Leo, Kalbskopf Karl, Flicher Ludwig, Linke Max, Burgmaier Josef, Schlüter Karl, Feulner Gg., Körbel Adalbert, Weippert Max, Stepanek Rudolf, Hofmann Max, Singer Otto, Köhle Emil, Seiner Wilhelm, Kieferl Jakob, Opel Hans, Ved Reinhard, Jinkl H., Hirsch Wilhelm, Vogt Wilhelm, Fleischmann Hans, Marstadt K., Schner Jos., Meier Gg., Moos Ludw., Schmaus Gg., Schmid Johann, Tiefenböck Franz, Wenner Johann, Seiderer Simon, Volkrieder Franz, Burgmaier Karl, Hofmann Rudolf, Jacherl Josef, Schabader Georg, Treter Georg, Schäfer Ludwig, Große Fritz, Dohn Adalbert, Maier Max, Ruffhart Franz und Josef, Stamm Manfred, Schöy Johann, Wieland A., Baumann Fritz, Kumpf Paul, Mundhenke Heinrich, Schmuderer Martin, Kerud Wilhelm, Sirtl Georg, Eichner Hans, Erl Michael und Ignaz, Mader Hugo, Kaufmann Richard, Schneider Josef, Augler Emil, Baumgartner Fritz, Dietl A., Ruch Josef, Stadelmann A. und F., Kupfer M., Karmann J.

**Spiel-Verband d. Vereins Turnerisch. München:** Altenburg Mich., Baumann Ant., Brandstetter Adalb., Bernardy Aug., Bauer Hans und Josef, Deiminger Gg., Engel Theod., Freudel J., Grassinger Jos., Grünwald Frz., Graf Ant., Grammel Ferd., Gärtner Frz. A., Heindl Hans, Koch Ludw., Kraus Eugen, Koller Mich., Kaiser Wilh., Kogler Hs., Karl Ernst und Josef, Hofmann Joh., Langhorst Karl, Luber Aug., Lindner Hans, Magnussen Joh. und Adolf, Münzinger Hans, Müller Mich., Rieysche Kurt, Schmidt Gg. und Jos., Seefried Karl, Schöber Gg., Kainz Kav., Niegel Ludw., Urban Max und Mich., Uhl W., Vollarth Edmund, Wunderlich Willh., Unger Max, Vogt Alois.

**F. C. Union München:** Bernrieder Jos., Beyrich Oskar, Brümmer Willibald, Edert Otto, Firnkäs Georg, Franz Karl, Gerold Anton und Wilhelm, Graf Eduard, Groß Gustav, Hans und Anton, Heinzmann Karl, Kampmüller Hans, Ketterl Fritz, Kinner August, Kraus Paul, Langenegger Ulrich, Letti Stephan, März Franz, Meyer Heinrich und Hans, Meißel Richard, Pabst Karl, Piegler Otto, Barth Franz, Rofinger Hans, Rupprecht Karl, Saueremann Rudolf, Schneider Georg, Schubmann Wilhelm, Schwarz Karl, Storch Ernst, Otto, Karl und Max, Weber Richard, Wenninger Hans, Vogel Hans, Weindl Franz, Winter Fritz, Zierer Andreas.

**F. M. des F. B. München-West 1880** (e. B.). 1. Mannschaft: Frohauer Georg, Kälberer Karl, Kalbskopf Fritz, Maier Otto, Büchling Kaver, Mödel Johann, Fußeder Franz, Spigweg Josef, Schöber Max, Neumaier Karl, Hörmann Karl. 2. Mannschaft: Maier Johann, Ries Martin, Barganz Kaver, Hiert Ludw., Jörg Ludwig, Dietel Karl, Mödel Alois, Schay Albert, Simmet Alois, Löhlein Albert, Hßenbaum Robert. Erjay: Thieme Paul. 3. Mannschaft: Schauer Heinrich, Fleischmidt Albert, Rohrer Anton, Büchling Paul, Frank Alois, Scharfshmidt Max, Gerich Josef, Thaler Josef, Gemeinwieser J., Eisenhauer Josef, Hegele Rudolf, Löhlein Georg, Schumann Fritz, Hegele Richard, Imhof Gg. (Fortf. folgt.)

## Frankfurter Association-Bund.

**Spiel-Ergebnisse vom Sonntag den 29. März.**

Ft. Britannia I — Vereinigung I	5:1
II — II	0:7
Ft. F. C. 1902 I — Germania I	1:2
II — II	2:1
Vodenh. Germania I — Viktoria I	3:2
II — II	2:0

### Nachmeldungen.

Ft. Germania Klasse II. A. J. Bay.  
Ft. Viktoria Klasse II. J. Dennes, E. van Vaaben.

**Vorstandssitzung.** Mittwoch, den 8. April, findet die nächste Vorstandssitzung im Hotel „Großer Kurfürst“, Gr. Friedbergerstr. 14 statt und werden die Herren Vorstandsmitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Ft. Ziegler, 1. Schriftf., Nebstöderstr. 95.

## Welche erstklassige südd. Mannschaft

ist geneigt, **Pfingsten in Aachen** gegen die 1. Mannschaft des **F. C. Alemannia** e. V. ein **Wettspiel** auszutragen? Antwort erbeten an  
**W. Schnackers, Aachen, Krefelderstr. 11.**

## Bereinsnachrichten.

Der **Bodenheimer Fußballverein Amicitia** hielt am Samstag den 28. März seine diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe war sehr stark besucht und nachdem die geschäftlichen Teile erledigt waren, begann die Vorstandswahl, welche folgendes Ergebnis hatte: 1. Vorst. Conr. Achenbach, 2. Vorst. Herm. Jödel, 1. Schriftf. W. Dittmann, 2. Schriftf. C. Creng, 1. Kassierer Ad. Creng, 2. Kassierer W. Koch, Jugendwart Joh. Kilges, Ballwart Phil. Zimmer, Nebisoren Ferd. Bender und Ferd. Schomann, 1. Spielf. J. Zimmermann, 2. Spielf. Karl Zimmer, 3. Spielf. Ed. Wös.

Sämtliche Schriftstücke sind von jetzt an zu richten an W. Dittmann Frankfurt a. M.-Bodenheim, Florastr. 10.

Auf die beiden Osterfeiertage werden für sämtliche 3 Mannschaften noch Wettspiele angenommen.

**Stuttgarter F. C. Union** sucht für seine Alte Herrenmannschaft noch einige Wettspiele und wolle man diesbezügl. Anträge richten an Otto Ved. Festsir. 19. I.

Der **Karlsruher F. C. Alemannia** sucht für die beiden Pfingstfeiertage für seine erste und zweite Mannschaft nach auswärts erstklassige Gegner. Ebenso sind noch folgende Termine zu belegen: 8., 17., 24. und 31. Mai sowie sämtliche Termine nach Pfingsten. Angebote unter Angabe der Konditionen wollen an unsere allgemeine Vereinsadresse: D. Weber, Rudolfstr. 16 II, gerichtet werden.

**Turn- und Reichtelud Ludwigshafen a. Rh.** e. V., Fußballabt. Sämtliche die Fußballabteilung betr. Schriftstücke sind zu richten an unseren Schriftwart

Hermann Gumpfer, Ludwigshafen a. Rh.  
Bismarckstr. 53.

**Spielmannschaft des Turnverein München 1860.** Sämtliche Schriftstücke sind jetzt wieder zu richten an Hans Hoiss, München, Schommerstraße 9 III.

**Sport-Club Saar 1905.** Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 23. März hatte sich, da zwei Herren infolge Wegzuges aus dem Vorstände ausschieden, mit der Ergänzung des letzteren zu befassen und setzt sich der Vorstand nunmehr wie folgt zusammen: 1. Vorst. Fritz Kuhn, Saarbrücken, 2. Vorst. Hans

Fürst, Saarbrücken, 1. Schriftf. August Klein, St. Johann-S., 2. Schriftf. Arthur Bodenheimer, Pörsch-S., 1. Kassierer Th. Frey, Saarbrücken, 2. Kassierer Jul. Deder, St. Johann-S., Vertr. d. ausw. Mitgl. Hans Gorch, St. Johann-S., 1. Spielf. Wilhelm Maurer, Saarbrücken, 2. Spielf. Max Angermünde, Saarbrücken, 3. Spielf. Carl Sommerer, St. Johann-S., 1. Gerätewart Wolf Klein, St. Johann, 2. Gerätewart Wilh. Heinrici, St. Johann, in des letzteren Vertretung J. Müller, Malstatt-S.

Die offizielle Vereinsadresse bleibt wie früher: Hans Fürst, Saarbrücken, Deutschherrnstraße 10. Das Vereinslokal befindet sich von nun ab im „Hotel Bristol“ zu St. Johann-Saar, Sulzbachstr.

**F. C. Raftatt.** In der am Mittwoch den 1. April stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu bzw. wiedergewählt: 1. Vorst. Wilh. Wendling, 2. Vorst. Emil Jipp, 1. Schriftf. Emil Ginter, 2. Schriftf. Wilh. Tenischer, 1. Spielf. Paul Ritter, 2. Spielf. Hermann Vogel, Kassierer Karl Peter, Beisitzer Albert Herrmann, Gerätewart Albert Reiningger.

Sämtliche Schriftstücke bitten wir an unseren 1. Schriftführer Emil Ginter, Raftatt, Brauerei D. Streib, richten zu wollen.

**F. C. Höchst a. M. 1901.** Laut Beschluß der Jahreshauptversammlung vom 20. März setzt sich der Vorstand unseres Clubs nunmehr folgendermaßen zusammen: Vorst. W. Albach, Schriftf. und Kassierer Ernst Köhlein, 2. Schriftf. A. Grimminger, 1. Spielf. W. Albach, 2. Spielf. D. Emmert, 3. Spielf. C. Huttmacher, 1. Zeugwart J. Hahling, 2. Zeugwart D. Emmert.

Sämtliche Korrespondenzen sind zu richten an Schriftf. Ernst Köhlein, Kökerstr. 7.

**F. S. Pforzheim.** In der am 7. v. M. stattgehabten Generalversammlung wurde der Vorstand wie folgt wieder bzw. neugewählt: 1. Vorst. Hermann Ziegler, 2. Vorst. Karl Wild, 1. Schriftf. Karl Koller, 2. Schriftf. Wilh. Bernhard, Kassierer Gustav Seiser, 1. Spielf. Richard Seiser, 2. Spielf. August Stendle, Zeugwart, Emil Schwarz, Beisitzer Ernst Elsäher, Kassierkontrollenre Wilh. Bernhard und Ernst Heuchele.

Schriftstücke eruchen wir an: Karl Koller, Ringstraße 19, zu senden.

**F. C. Karlsruhstadt 1896.** In einer außerordentlichen Sitzung am 27. März wurde eine Männer-Mannschaft gegründet. Schriftstücke für diese Mannschaft sind zu richten an Herrn Friedrich Bortt, Stuttgart Adlerstraße 19.

## Briefkasten.

Wir bitten unsere Herren Korrespondenten, doch Spielberichte nur auf einer Seite beschrieben einzusenden. Einige Berichte mußten redaktionelle Änderungen erfahren.

**Kritikulo.** Bei dem gegenwärtigen Andrang von Berichtmaterial von erstklassigen Spielen können 2. und 3. Mannschaften nur in ganz beschränkter und in sehr konzentrierter Form berücksichtigt werden.

**A. S. Rürnberg.** Nachmeldungen müssen Sie beim Kreisschriftführer einreichen.

**St. Aehl.** Ist für die nächste Nummer vorgesehen.

**M. F. C. 97.** Ein Adressen-Verzeichnis ausländischer Leichtathleten ist uns nicht bekannt. Vielleicht kann Ihnen die D. S. B. f. A. dienen.

**Veritas.** Auf Ihr Ersuchen bezüglich ev. vorzunehmender Korrekturen bei eingehenden Berichten, bemerken Ihnen, daß, wenn wir gezwungen sind, bei allzuschlechter Stilistik Korrekturen zu machen, wir immer versuchen, aus den verquicktesten Sätzen wenigstens einigermaßen etwas Verdauliches herauszuschälen, ohne gezwungen zu sein, den ganzen, oder selbst nur einen Teil des Berichtes überhaupt ganz neu zu verfassen. Dazu haben wir keine Zeit. Sinnentstellend werden solche Korrekturen aber nie, sofern in der Urschrift wenigstens einigermaßen eine Logik zu finden ist. Wir bedauern daher sehr, Ihre Berichtigung nicht aufnehmen zu können, da wir sonst den Urtext im Original mit zum Abdruck bringen müßten und das wollen wir in Ihrem eigensten Interesse doch vermeiden.

**Ein Unparteiischer.** Ihr Eingekandt können nicht aufnehmen, da nicht frei von persönlichen Momenten.

**Rudolf M. Stuttgart.** Die angefragten Termine sind noch nicht festgelegt, auch können die Plätze noch nicht bestimmt werden, da dies von den einzelnen Meistern abhängig ist.

**G. B. jr. P.** Berichte sind uns immer willkommen. Wenn Sie entschlossen sind, regelmäßige, sachliche und dabei kurz gefasste Berichte einzusenden und außerdem bei Gelegenheit für stetig wachsende Ausdehnung der Abonentenzahl besorgt zu sein, würden wir Ihnen gerne eine Legitimationskarte ausstellen. Freundl. Grüße.

**W. S. München.** Sie haben Recht, hier ist Druckfehler vorgekommen.

## Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe  
■ Englische Fußballer ■

### Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2  
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.

## Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •

Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger

Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.



## LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball  
— der Gegenwart —

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p><b>Ledietsa „Punktum“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● wird in Pa. Rindleder</li> <li>● und Pullleder geliefert.</li> </ul> <p><b>Bitte genau zu beachten!</b></p> <p>Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel steht jedem Interessenten gratis und franko zur Verfügung.</p>	<p><b>Pa. Rindleder.</b> 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p><b>Pa. Pullleder.</b> 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p> <p>Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22,** Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

**Abzeichen für Vereine**  
Banner- u. Fahnnägeln  
vv Ehrenkreuze vv  
Firmaschilder, geprägt  
Medaillen historisch. Art  
Medaillen moderner Art  
»» Sport etc. ««  
Medaillen für Taufen,  
Hochzeiten u. Sterbefälle.  
Marken und Münzen  
für Bierkonsum-Kontrolle  
etc. Preismedaillen für  
Ausstellungen, a Orden  
aller Art, v Plaketten,  
Pokale \*\* Humpen  
vv Ehrenschilder vv  
**Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm \* Stuttgart.**



**Falls Sie wieder neue**

**Fussballstiefel und Fussbälle**  
zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten Interesse, sich zuerst an die Firma

**J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.**  
... 8 Ludwigstrasse 8 ...

zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erstklassige Deutsche und Englische Fabrikate** zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. : Für alle bei mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.

 **Kofferfabrik Eduard Müller**

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49  
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. \* \* \*

*Prompter Versand nach auswärts.*



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

**Sporthaus Fritz Werner**  
Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.  
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

# FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

**Fussball-Katalog**

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.